Harzer Klosterwanderweg 2025 von Goslar bis Quedlinburg

Wandern ohne Gepäck - Individuelle Streckenwanderung
6 Etappen - 7 Übernachtungen - 96 km

Übersicht über die Tour

1. Tag:	**Anreise und Übernachtung in Goslar**	
2. Tag:	Goslar - Wöltingerode	**14 km**
3. Tag:	Wöltingerode - Ilsenburg	**21 km**
4. Tag:	Ilsenburg - Wernigerode	**14 km**
5. Tag:	Wernigerode - Michaelstein	**13 km**
6. Tag:	Michaelstein - Thale	**14 km**
7. Tag:	Thale - Quedlinburg	**20 km**
8. Tag:	**Heimreise**	

Wegbeschreibung

1. Etappe: Goslar - Wöltingerode **ca. 14 km (+50Hm / -170Hm)**

Sie beginnen Ihre Wanderung an der Neuwerkkirche im Herzen von Goslar, einem früheren Kloster. An der Stiftsruine St. Georg vorbei geht es durch das Goslarer Stadtgebiet und dann zur barocken Klosterkirche St. Georg auf dem Gut Grauhof. Feld- und Wiesenwege führen Sie schließlich zum Klostergut Wöltingerode.

Übernachtungsort: Wöltingerode

2. Etappe: Wöltingerode - Ilsenburg **ca. 21 km (+250Hm / -100Hm)**

Am Fuße des Harlys (einem kleinen Höhenzug im Vorharz) wandern Sie an der Oker entlang. Dann geht es parallel zum Harzer Grenzweg durch das Gebiet der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Besonders schön ist der Abschnitt durch den Schimmerwald und entlang des früheren Grenzflusses Ecker. Schließlich erreichen Sie den nördlichen Zipfel des Nationalparks Harz und das kleine Städtchen Ilsenburg.

Übernachtungsort: Ilsenburg

3. Etappe: **Ilsenburg - Wernigerode** **ca. 14 km (+230Hm / -240Hm)**

Sie verlassen Ilsenburg am Kloster und folgen dem Klosterwanderweg zum Kloster Drübeck. Die Klostergärten sind Bestandteil des Tourismusprojekts „Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt“. Weiter führt Sie der Klosterwanderweg durch den Wald zur Himmelspforte. Am Platz des ehemaligen Klosters steht heute der Lutherstein (Erinnerung an das Wirken Martin Luthers in Wernigerode). Vom Kloster erhalten sind bis heute nur die Forellenteiche. Wenig später erreichen Sie Wernigerode und gehen durch den Ort in die Altstadt.

Übernachtungsort: Wernigerode

4. Etappe: **Wernigerode - Michaelstein** **ca. 13 km (+180Hm / -160Hm)**

Unterhalb des Schlossbergs führt der Klosterwanderweg aus Wernigerode heraus und bald hinüber zum Austberg. Vom Austbergturm können Sie auf Wernigerode, Struvenberg und Benzingerode blicken. Anschließend geht es durch das Örtchen Benzingerode, dessen Kirche 1903 als Nachbildung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche errichtet wurde. Jetzt wandern Sie durch das Naturschutzgebiet Ziegenberg und können zwischen dem bequemen Klosterwanderweg am Fuße des Struvenberges oder dem mit etwas mehr Auf und Ab verbundenen Kammweg, der mit schönen Aussichten belohnt, wählen. Dann geht es noch ein Stück durch den Wald zum Gelände des Klosters Michaelstein, einem malerischen ehemaligen Zisterzienserkloster mit Fischteichen.

Übernachtungsort: Michaelstein

5. Etappe: **Michaelstein - Thale** **ca. 14 km (+200Hm / -310Hm)**

Auf Waldwegen geht es nach Blankenburg. Unterhalb des Schlosses liegt hier die Bergkirche St. Bartholomäu, die barocke und gotische Stilelemente vereint. Dann erreichen Sie die Blankenburger Teufelsmauer, eine imposanten Felsformation. Der Klosterwanderweg führt auf dem Südhangweg entlang, doch spannender ist für trittsichere Wanderer der Kammweg. Am markanten Felsgebilde Hamburger Wappen können Sie noch einmal die Aussicht genießen, dann nehmen Sie Abschied von der Teufelsmauer und wandern weiter zum Kloster Wendhusen in Thale.

Übernachtungsort: Thale

6. Etappe: **Thale - Quedlinburg** **ca. 20 km (+210Hm / -230Hm)**

Auf einem hübschen, je nach Jahreszeiten blütenreichen Weg wandern Sie an der Bode entlang. Schließlich öffnet sich der Blick auf die Wedderslebener Teufelsmauer. Heute führt Sie der Klosterwanderweg an mehreren interessanten Kirchen vorbei. Besonders hervorzuheben ist die über 1000 Jahre alte romanische Stiftskirche St. Cyriakus in Gernrode mit dem Heiligen Grab, eine der ältesten noch erhaltenen Nachbildungen des Grabes Christi. Dann geht es zur letzten Station Ihrer Wanderung, der Welterbestadt Quedlinburg. Schon aus der Ferne blicken Sie auf den Schlossberg mit der berühmten romanischen Stiftskirche St. Servatius.

Übernachtungsort: Quedlinburg

Preise

Preis pro Person:

ab 4 Personen	im Doppelzimmer:	**710,- €**	im Einzelzimmer:	**910,- €**
ab 2 Personen	im Doppelzimmer:	**765,- €**	im Einzelzimmer:	**965,- €**
1 Person			im Einzelzimmer:	**1115,- €**

Enthaltene Leistungen:

- 7 Übernachtungen mit Frühstück
- Kurtaxen
- Lunchpakete für die Wanderetappen
- Gepäcktransport (2 Gepäckstücke je max. 20 kg pro Person)
- SOS-Wanderhilfe
- Rücktransfer am Morgen des Abreisetages zum Startort
- Wanderkarte
- auf Wunsch gpx-Daten
- Wegbeschreibung (gerne auch digital)
- Stempelpass Harzer Klosterwanderweg
- Wandernadel

Hinzubuchbare Leistungen:

Zusatzübernachtungen sind in allen Orten buchbar, Preis auf Anfrage
besonders empfehlenswert:
- Goslar, UNESCO Weltkulturerbe
- Quedlinburg, UNESCO Weltkulturerbe
- Wernigerode, die bunte Stadt am Harz

In Quedlinburg ist gegen Aufpreis eine Übernachtung im Wellnesshotel oder Hotel am historischen Marktplatz möglich.

Goslar und Quedlinburg sind gut per Bahn ereichbar. Wenn Sie mit der Bahn anreisen und den Rücktransfer am Abreisetag nicht benötigen, vermindert sich der Reisepreis um 60 EUR pro Gruppe.

Weitere Informationen

Anreise täglich, außer Donnerstags und Freitags, möglich.

Diese Wanderreise ist buchbar von 04.04.2025 bis 02.11.2025 (späteste Abreise).

Diese Reise ist nicht barrierefrei und somit für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Ihr PKW kann während Ihrer Wanderung auf dem Hotelparkplatz (kostenpflichtig) stehen bleiben.

Hunde können bei dieser Reise leider nicht mitgenommen werden.

Sehenswertes

Neben den Klöstern gibt es auch noch viel anderes zu entdecken:

Goslar:

Huldigungssaal im Goslarer Rathaus:
erbaut zwischen 1505 und 1520 als Ratssitzungssaal (einzigartiges Kleinod spätgotischer Raumkunst)

Glocken- und Figurenspiel am Markt:
Glockenspiel, das die Geschichte des Rammelsberger Bergbaus bis zur Neuzeit zeigt (Spielzeit 9.00, 12.00, 15.00, 18.00 Uhr)

Schuhhof:
ältester Platz Goslars, umrahmt von stattlichen Fachwerkhäusern und den Arkaden des Schuhmacher-Gildehauses

Kaiserpfalz:
von Heinrich III zwischen 1040 und 1050 erbaut, Wandmalereien des Historienmalers Hermann Wislicenus und Ausstellung zur Geschichte des Wanderkaisertums

Bergbaumuseum Rammelsberg:
1000-jährige Bergbaugeschichte in vier Museumshäusern, Führungen unter Tage

Wernigerode:
historische Altstadt, insbesondere Marktplatz mit Rathaus, Fachwerkensemble und Wohltäterbrunnen
Schloss Wernigerode: ehemaliger Stammsitz der Grafen zu Stolberg-Wernigerode, beherbergt heute ein Museum und bietet außerdem schöne Aussichten auf den Harz und Wernigerode

Michaelstein:
Klostermuseum mit Klostergärten und Musikausstellung „KlangZeitRaum“

Blankenburg:
Großes Schloss Blankenburg: Residenz des Sachsenherzogs Lothar von Supplingenburg, späterer Kaiser des deutsch-römischen Reiches. Bis 1599 Sitz der Blankenburger- und Regensteiner Grafen, dann Teil des Herzogtum Braunschweig-Lüneburg.
Kleines Schloss Blankenburg: 1725 als fürstliches Gartenhaus im klassisch barocken Baustil errichtet.
Schlossgärten: Im Jahr 1718 als Terrassengarten angelegt. Brunnen, Sandsteinfiguren, Vasen, farbenfrohe Blumenrabatten und präzise angelegte Hecken spiegeln bis heute die barocke Grundform wider.

Thale:
Hexentanzplatz (erreichbar mit Kabinenbahn, teilw. mit Glasboden)
Rosstrappe (erreichbar mit Sessellift)
DDR-Museum (Wohn- und Alltagskultur in der DDR)

Bad Suderode:
Alte Dorfkirche Bad Suderode mit spätromanischem Bogenfries
Ensemble von Gründerzeithäusern im sogenannten Bad Suderöder Pensionshausstil, Erinnerung an den Badebetrieb um 1900
Kurpark Bad Suderode mit Badehaus (1898) und Behringer Brunnentempel (1934, Wahrzeichen des Heilbads), der Behringer Brunnen zählt zu den stärksten Calziumquellen in Europa.

Gernrode:
Romanische Stiftskirche St. Cyriakus (eines der bedeutendsten ottonischen Architekturdenkmale in Deutschland, erstmalig erwähnt 961 / im Jahre 1521 wurde die Kirche, als eine der weltweit ersten, protestantisch / ältestes erhaltenes Heiliges Grab in Deutschland)

Quedlinburg:
UNESCO-Weltkulturerbe (über 2000 Fachwerkhäuser)
Stiftskirche St. Servatius mit Domschatz auf dem Schlossberg
Lyonel-Feininger-Galerie (Werke des dt.-amerik. Künstlers, einziges Feininger-Museum in Europa)

Wir würden uns freuen, Sie im Harz begrüßen zu dürfen!

Wandern im Harz
Sieben Linden 25
38640 Goslar
info@wandern-im-harz.de
www.wandern-im-harz.de
05321 / 689 66 00

täglich (auch sonn- und feiertags) von 8:00 bis 19:30 für Sie erreichbar